

Herzlich Willkommen

zu unserem Weihnachtsbrief im neuen Format. MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. blickt auch in diesem Jahr wieder auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Altbewährte und neu begonnene Projekte wurden trotz mancher Schwierigkeiten erfolgreich fortgeführt. Viele interessante Kontakte konnten geknüpft und intensiviert werden. Neue Impulse durch die geforderte Umsetzung von Inklusion bestätigen einerseits unsere Ziele, werfen aber auch neuen Diskussionsbedarf auf. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2013.

Ambulant betreutes Wohnen

78 Kundinnen und Kunden in unterschiedlicher Unterstützungsintensität und mit vielfältigen Bedarfen, Wünschen und Zielen nutzen derzeit das

Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen“ für ein selbstbestimmtes Leben in ihrer eigenen Wohnung.

Eine Neuerung des Jahres 2012 war die Gründung des „**ABW-Beirats**“. 16 Frauen und 13 Männer stellten sich zur Wahl auf und präsentierten ihr Persönlichkeitsprofil durch Steckbriefe und persönliche Vorstellung am Wahlabend. Im Rahmen einer Wahlparty wurde die Beirats-Wahl durchgeführt und den 6 ersten Beiratsmitgliedern (3 Frauen und 3 Männer) zu ihrem Amtsantritt gratuliert. Kundinnen und Kunden, die nicht zu dieser Party kommen konnten, hatten die Möglichkeit per Briefwahl abzustimmen, so dass für eine sehr hohe Wahlbeteiligung gesorgt werden konnte. Nun fanden bereits mehrere Treffen des ABW-Beirats statt, zur Erstellung eines Flyers, zur Einrichtung von

Kontaktmöglichkeiten per e-mail, Post und Telefon, zur Planung eines ersten Angebots für die Nutzenden des Ambulant Betreuten Wohnens und zur Vorbereitung des ersten öffentlichen Auftritts auf der Dortmunder Regionalplanungskonferenz.

Die verschiedenen Gruppenangebote und Aktionen im Ambulant Betreuten Wohnen schafften auch in diesem Jahr viele besondere und verbindende Momente, hier eine Auswahl:

„**MOBILE kocht**“

unter diesem Motto trifft sich seit diesem Jahr eine kleine Gruppe von ABW-Kunden/-innen im Kochstudio des Dietrich – Keuning - Hauses. Alle zwei Monate wurden hier in Zusammenarbeit mit den Kunden/-innen verschiedene ausgewogene Gerichte geplant, gekocht und als gemeinsame Mahlzeit

eingenommen. Neben den klassischen Gerichten wie Pellkartoffeln mit Kräuterquark sowie der guten alten Frikadelle gab es aber auch verschiedene kulinarische Ausflüge in die internationale Küche.

Das Gruppenangebot richtet sich an KundenInnen, die mehr über eine gesunde ausgewogene Ernährung erfahren möchten und die vor allem Spaß am Kochen haben.



„Männerstammtisch“

Seit Mai 2012 treffen sich in regelmäßigen Abständen „ältere“ Männer mit Behinderung. Themen sind hierbei u. a.: der Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Arbeitsleben, mögliche Übergänge aus der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand, sinnvoll erachtete Betätigungen, Balance zwischen Rückzug und Aktivität, Freizeit- und Bildungsangebote u.v.m. Ressourcen, über die die „älteren“ Männer verfügen, werden beim „Männerstammtisch“ untereinander ergänzend genutzt, um Tätigkeiten zu planen und durchzuführen. Neben der individuellen Unterstützung liegt der Focus der sozialen Arbeit im Wesentlichen darauf, Beziehungen untereinander herstellen zu können.

„Tanzkurs“

Über zwei Monate haben Kundinnen und Kunden in der Tanzschule Gödde das Tanzbein geschwungen und eine eigene Choreographie auf die Beine gestellt. Als Belohnung gab es am Welttanztag einen Auftritt in der Tanzschule. Das Publikum war begeistert und alle zufrieden mit ihrer Leistung.

Schmissige alte Schlager schmettert Woche für Woche seit Oktober 2012 der **Schlagerchor**. Gemeinsam entscheiden die fünf bis zehn aktiven Sängerinnen und Sänger über das Repertoire. Das Projektziel ist es, mit viel Spaß Musik zu machen und seine Freizeit nicht allein, sondern mit anderen Leuten, die Spaß an der selben Sache haben, zu verbringen. Der Chor ist noch auf der Suche nach einem passenden Namen.

Ein abenteuerliches Ereignis war die „**Kanu-Tour zu viert**“. U. a. auf der Lippe von Dorsten nach Schermbeck. In der Tour erwarteten uns drei Stromschnellen, die uns nicht zum Kentern brachten. Unsere Pause machten wir dann auf einer kleinen Halbinsel. Wir genossen einen halben Tag die Ruhe und die schöne Landschaft. Wir freuen uns auf das nächste Frühjahr, dann stechen wir noch einmal in „See“. Ahoi!



Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit körperlichen Behinderungen und wesentlichem psychosozialen Unterstützungsbedarf

Das ABW für Menschen mit körperlichen Behinderungen und wesentlichem psychosozialen Unterstützungsbedarf, welches im Rahmen der Starthilfeförderung durch die Aktion Mensch seit 2011 gefördert wird, konnte auch in diesem Jahr weiter ausgebaut werden.

Im Laufe des 2. Förderjahres gab es zahlreiche Anfragen und Beratungsanliegen, die letztendlich zu keiner konkreten Unterstützung im Rahmen des ABWs geführt haben. Sie haben uns dennoch gezeigt haben, dass der Bedarf nach einer psychosozialen Unterstützung

neben der reinen pflegerischen Assistenz bei dem Personenkreis der Menschen mit körperlichen Behinderungen durchaus gegeben ist. Mehrfach fanden Beratungen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle „Persönliche Assistenz“ statt, um über die verschiedenen Formen der selbstbestimmten Unterstützung im häuslichen Bereich zu informieren.

Aktuell wird das ABW - Angebot von fünf Frauen und zwei Männern mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen genutzt, die bei einem selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden auf punktuelle psychosoziale Hilfe und Begleitung angewiesen sind. Neben der individuellen Einzelunterstützung gab es auch in diesem Jahr wieder verschiedene Gruppenaktivitäten. Zwei Theater- und

Konzertbesuche sowie ein gemütlicher sowie ein Cocktailabend gehörten zu den regelmäßigen Freizeitangeboten in 2012. Derzeit ist ein Selbstbehauptungskurs nach dem WenDo Konzept geplant.

Begleitete Elternschaft

Mittlerweile sind sieben Jahre vergangen seit die Mitarbeiter/-innen des Dienstes Begleitete Elternschaft mit der Unterstützung der ersten Familie mit einer damals noch schwangeren Frau begonnen haben. Nach dem Abschluss der verschiedenen Projekte konnten wir uns im Jahr 2012 ganz auf die Höhen und Tiefen des Familienalltags konzentrieren und haben mit den Familien ihre Höhepunkte als auch Krisen erlebt. In diesem Jahr wurden die Babies der „ersten Stunde“ eingeschult. Sowohl für die Eltern als auch für uns

Unterstützerinnen war dies ein besonderes Ereignis. Jetzt wird den Eltern und den begleitenden Mitarbeiter/-innen deutlich, dass die Anforderungen sich verändern und immer höher werden.

Insgesamt unterstützt der Dienst weiterhin 16 Familien, wovon sieben schon mehr als 5 Jahre begleitet werden. Sieben Familien erhalten Unterstützung sowohl durch Sozialpädagogische Familienhilfe als auch Ambulant Betreutes Wohnen. Weder für uns noch für die Familien ist es einfach, dies „alles unter einen Hut zu bekommen“. Auch im Jahr 2012 erreichten die Mitarbeiterinnen wieder einige Beratungsanfragen aus anderen Städten, in denen fachliche kollegiale Beratung oder Informationen zur Begleiteten Elternschaft bei MOBILE e.V. gewünscht wurden.

Kontaktstelle Persönliche

Assistenz/Persönliches Budget

Aus der „Kontaktstelle Persönliche Assistenz“ ist seit Mitte 2012 die „Kontaktstelle Persönliche Assistenz /Persönliches Budget“ geworden. Neben der Unterstützung bei der Umsetzung Persönlicher Assistenz im Arbeitgebermodell beraten wir nun auch zur Leistungsform des Persönlichen Budgets, mit dem sich behinderte Menschen individuelle Hilfen selbstbestimmt am Markt einkaufen können. Um das Persönliche Budget bekannter zu machen und auch politisch voran zu bringen, kooperiert die Kontaktstelle sowohl mit dem „Netzwerk Persönliches Budget NRW“ als auch mit dem bundesweiten „Netzwerk Beratung zum Persönlichen Budget“.

Erstmalig wird die KPA im Jahr 2012 durch die Stadt Dortmund finanziell unterstützt. Gemeinsam mit der Stadt und dem Land NRW streben wir an, auch umliegende westfälische Kommunen mit ins Boot zu holen, um unsere Angebote längerfristig westfalenweit vorhalten zu können. Durch überzeugende Darstellung unserer Dienstleistungen ist es uns gelungen, das Integrationsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe seit dem Frühjahr 2012 finanziell an der Beratung, speziell zum Thema Arbeitsassistenz, zu beteiligen.

Die Kontaktstelle hat in diesem Jahr bis Ende Oktober insgesamt 94 Kunden und Kundinnen unterstützt. 27 davon sind aktive Arbeitgeber/-innen, die auch unseren Lohnabrechnungsservice nutzen. Davon nehmen wiederum 15 Personen Assistenz im häuslichen

Bereich in Anspruch und 12 in Zusammenhang mit Ausbildung bzw. Beruf. Wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2013 und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen.



Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort – Lotse/Lotsin für Menschen mit Behinderung

Unter diesem Motto konnten wir in diesem Jahr das Netzwerk ehrenamtlicher Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen weiter ausbauen. Es fand, wiederum parallel zum ZSL Köln, bereits die dritte Schulung für Ehrenamtliche in der Behindertenselbsthilfe statt. Die Schulung umfasst Grundlagen in den Bereichen Sozialrecht, Beratungskompetenz und Vernetzung.

Gleichzeitig wurden die Lotsen und Lotsinnen der ersten beiden Schulungen in ihrer Tätigkeit im Rahmen von vier Fachtagen und bei Bedarf persönlicher Beratung weiter begleitet. Insgesamt gibt es nun in Westfalen 53 Lotsen und Lotsinnen aus 16 Kreisen und Städten.



Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben

Seit September 2011 hat MOBILE die Arbeit des KSL konzeptionell vorbereitet. Am 10. Mai 2012 eröffnete Sozialminister Schneider vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales die geförderte Beratungs- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Thema Behinderung informieren wollen.

Zu einigen brisanten Themen verfassen wir Expertisen, die gesellschaftlichen, verwaltungstechnischen oder juristischen Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebenssituation behinderter Menschen ermöglichen. Die Mitarbeitenden stehen zusätzlich außerhalb der Büroräume westfalenweit für Diskussionen, Präsentationen und Vorträge, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention zur Verfügung.

Ein besonderes Angebot im Zusammenhang der Bewusstseinsbildung stellen die anpassbaren Inhouseschulungen unter dem Titel „Eine Gesellschaft für alle – Impulse zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention“ dar. Sie bieten Verbänden, Firmen, Verwaltungen aber auch der Politik die Möglichkeit, sich mit der Situation behinderter Menschen

im jeweiligen beruflichen Kontext auseinanderzusetzen. Im Einzelnen können z. B. folgende Fragen thematisiert werden: Sind unsere Angebote auch für behinderte Menschen nutzbar? Welche Vorteile ergeben sich, wenn wir uns auf die Zielgruppe „behinderte Menschen“ einlassen. Welche Schritte müssen getan werden, damit behinderte Menschen sowohl als Kundschaft als auch als Mitarbeitende teilhaben können.

Nähere Informationen finden Sie unter: ksl-nrw.de



Die People First Gruppe “Chicco

– We are one“ aus Dortmund feiert 10 Jahre: „Nicht über uns, ohne uns. - Mit Euch für uns Alle!“

Diese People First Gruppe ist eine Organisation, die von Menschen „mit anderen Lernmöglichkeiten“ selbst geleitet wird. Diese wurde am 04.10.2002 in Dortmund gegründet und hat sich mittlerweile zu einer anerkannten Größe in der Behinderten(selbst)hilfe entwickelt.

Ein wichtiges Ziel der Organisation ist es, Menschen mit „anderen Lernmöglichkeiten“ dabei zu unterstützen für sich selbst zu sprechen, sich selbst zu

vertreten, sowie über Rechte und Möglichkeiten zu informieren. Die People First Gruppe „Chicco – We are one“ setzt sich ohne wenn und aber für die selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ein.

Als Höhepunkt im Jahre 2012 gilt die offizielle Teilnahme an den geplanten sozialräumlichen Inklusionsprojekten „FREIZEIT FÜR ALLE!“ in Dortmund. Hier sitzen die „Chiccós“ auf Augenhöhe mit verschiedenen Trägern der Behindertenhilfe und Akteuren der Stadt Dortmund in entsprechenden Arbeitsgruppen an einem Tisch.

Im Jahre 2012 wurde im Beschäftigungsvertrag zwischen den Christopherus-Haus Werkstätten Gottesseggen gemeinnützige GmbH in Dortmund, und MOBILE in Dortmund (Beschäftigungsgeber) die Vereinbarung

getroffen, dass ein Mitarbeiter der Werkstätten (ein Chicco-Mitglied der ersten Stunde) ab dem 01.02.2012 auf einem bei MOBILE e.V. ausgelagerten Beschäftigungsplatz der WfbM zu beschäftigt wird.

Seit dem 01.08.2012 konnte ein weiteres Chicco-Mitglied offiziell seinen Arbeitsantritt im Rahmen eines Praktikums antreten.

**Die Chiccos wünschen allen
Menschen ein gesundes und
spannendes Jahr 2013**

Unser Jahreswechselgedicht::

An die Zukunft denkt mit Zuversicht,
die Revue Vergangenheit vergisst man
nicht.

Der Frieden verspricht Glückseligkeit,
doch ohne Aufbruch keine
Menschlichkeit.

Mit dem Zug geträumt in die weite Welt,
der Vulkan Konfetti und Bonbons bereit
dir hält.

Waldrauschen neu komponiert,
Schneediamanten in ihm platziert.
Kinder toben, spielen, die Plätzchen ohne
Gleichen,

wie Katzen sie um die Geschenke
schleichen.

Das Fest der Freundschaft steht vor der
Tür,

schließ sie auf und lasst alle rein,
schafft Inklusion als Meilenstein.

Give me five and more 2012
Melanie Schulte-Braucks, Elmar Goepel,
Werner Zaraneck, Andreas Tintrup